

# Verständnis des Zuschneideplans

## ZUSCHNEIDEPLAN

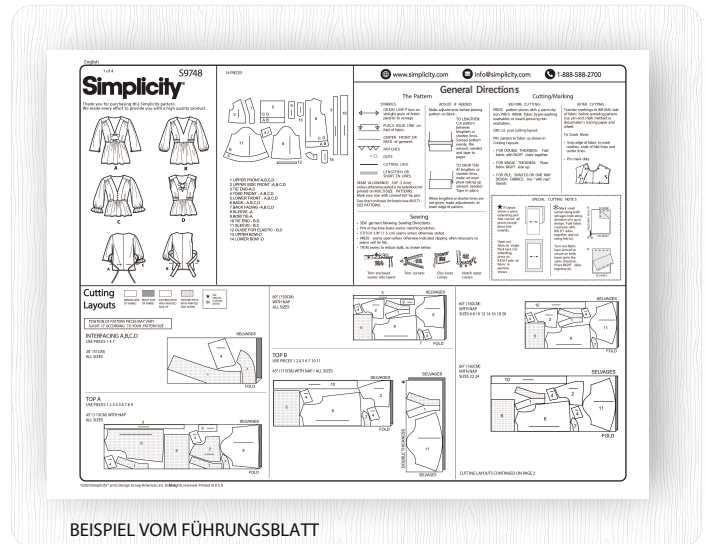
Öffnen Sie den Umschlag mit dem Schnittmuster und ziehen Sie die Anleitung heraus. Auf der ersten Seite finden Sie eine Reihe von Schneidiagrammen, oder Zuschneidepläne. Achten Sie auf die folgenden drei Dinge, um das richtige zu finden.

- Die Schnittmusteransicht, die Sie anfertigen.
- Die Stoffbreite, die mit der Ihren übereinstimmt.
- Ihre Schnittmustergröße.

Wenn Sie das richtige Zuschneideplan gefunden haben, kreisen Sie es ein, damit Sie es beim Hin- und Herblättern von der Anleitung zum Stoff leicht wiederfinden.

SCHATTIERUNGSSCHLÜSSEL FÜR ZUSCHNEIDEPLAN

RECHTE MUSTERSEITE	LINKE MUSTERSEITE	RECHTE STOFFSEITE	LINKE STOFFSEITE



## FALTEN SIE DEN STOFF

Notieren Sie sich genau, wie der Stoff in dem von Ihnen gewählten Zuschneideplan gefaltet wird. Die gebräuchlichste Art, Stoff zum Schneiden zu falten, ist die Längsfaltung. Da die Zuschneidepläne der Schnittmuster jedoch darauf ausgelegt sind, den Stoff möglichst effizient zu nutzen, ist dies nicht die einzige Art. Eine ausführliche Erläuterung aller Zuschneidepläne, die Ihnen begegnen können, finden Sie unter Arten von Zuschneidepläne. Obwohl der Stoff entweder rechts oder links gefaltet werden kann, ziehen es die meisten Näherinnen vor, ihn rechts auf rechts zu falten, da sich die Mustermarkierungen so leichter auf den Stoff übertragen lassen und die Mittelnähte automatisch angepasst und nähfertig sind, sobald das Schnittmustergewebe entfernt wird. Weitere Informationen zum

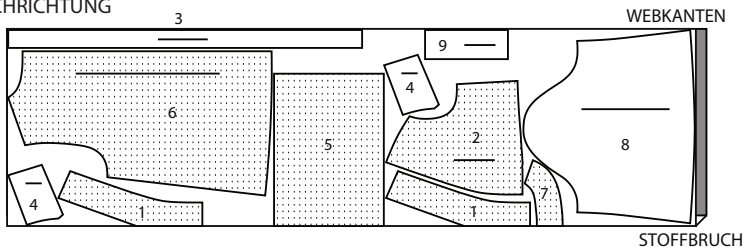
Falten Stoff finden Sie unter Besondere Zuschneidepläne.

## LEGEN SIE DIE SCHNITTMUSTERTEILE AUS

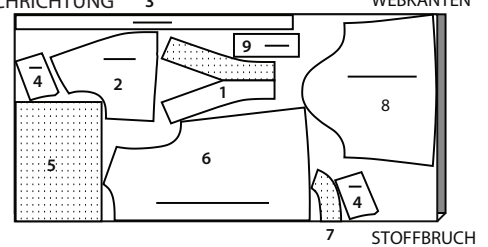
Um sicherzustellen, dass Sie beim Anlegen und Zuschneiden der Schnittmuster Teile keine wichtigen Informationen übersehen, sollten Sie sich die Schnittmusteranleitung ansehen, bevor Sie beginnen. Beginnen Sie in der oberen linken Ecke und arbeiten Sie sich von links nach rechts vor, indem Sie jeden Abschnitt vollständig durchlesen. Das klingt vielleicht zu offensichtlich, um es zu erwähnen, aber Sie wären überrascht, wie viele Leute ihre Augen einfach über den Schnittmusterbogen schweifen lassen und die Abschnitte wahllos lesen. Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Schnittmuster Teile haben, die Sie für die zu nähende

Ansicht benötigen. Sie finden sie am Anfang des Zuschneideplans für jedes Modell aufgelistet. Bevor Sie das Schnittmuster auslegen, sollten Sie die Teile mit einem warmen, trockenen Bügeleisen bügeln, um eventuelle Falten zu entfernen. So stellen Sie sicher, dass Ihre Kleidungsstücke die richtige Größe und Form haben. Das Zuschneideplan zeigt Ihnen nicht nur, wie Sie Ihren Stoff falten müssen, sondern auch, wo Sie die Schnittmuster Teile platzieren müssen. Prüfen Sie Ihre Zuschneidepläne sorgfältig auf besondere Vermerke und achten Sie auf den Schattierungsschlüssel, der Ihnen zeigt, wie Sie das Schnittmuster platzieren müssen (siehe Schattierungsschlüssel für Zuschneidepläne). Wenn Ihr Schnittmuster Einlagen oder Futter enthält, sind diese Zuschneidepläne in der Regel mit den Stoffplänen für jedes Modell gruppiert.

45" (115CM)  
MIT STRICHRICHTUNG  
ALLE  
GRÖßEN



60" (150CM)  
MIT STRICHRICHTUNG  
ALLE  
GRÖßEN



### TIPP

Wenn Ihr Stoff ein auffälliges Muster hat oder ein Muster, das angepasst werden muss, ist es einfacher, ihn verkehrt herum zu falten, damit Sie das Muster beim Stecken und Schneiden gut sehen können.

# Arten des Zuschneideplans



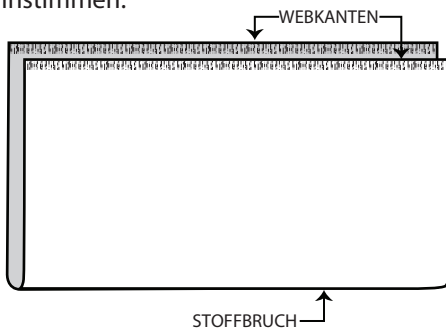
RECHTE  
STOFFSEITE



LINKE  
STOFFSEITE

## LÄNGSFALTE

Die gängigste Art, Stoff zum Schneiden zu falten, ist die Längsfaltung in der Hälfte, wobei die Kanten der Webkanten übereinstimmen.



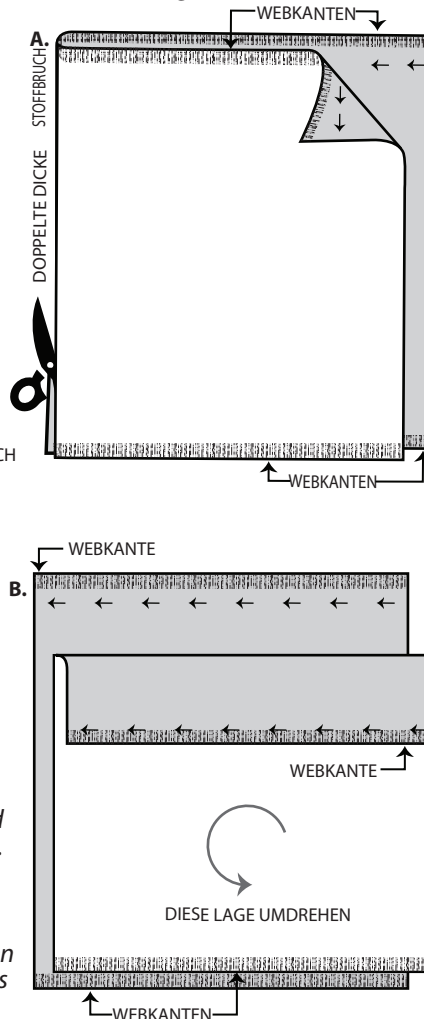
## DOPPELTE DICKE

Diese Art der Faltung wird bei Stoffen mit Strichrichtung, wie Samt oder Kord, und bei Stoffen mit einseitigem Muster verwendet.

Der Stoff wird entlang der Quersfalte in der Hälfte gefaltet und dann entlang der Falte geschnitten (A). Anschließend wird die obere Lage umgedreht, so dass die Strichrichtung auf beiden Lagen in die gleiche Richtung verläuft (B).

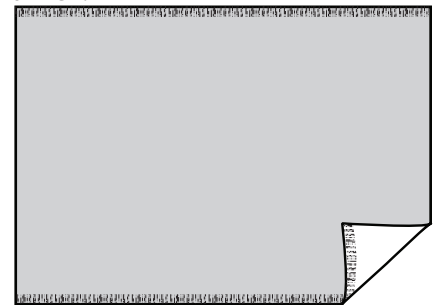
### •-----TIPP-----•

Markieren Sie kleine Pfeile entlang beider Webkanten, die die Richtung des Flors oder des Musters angeben.



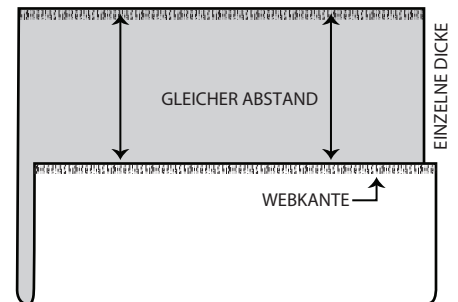
## EINZELNE DICKE

Der Stoff wird mit der rechten Seite nach oben gelegt; wird oft für dicke Stoffe mit Strichrichtung verwendet, da sich die Lagen beim Stecken und Schneiden verschieben können.



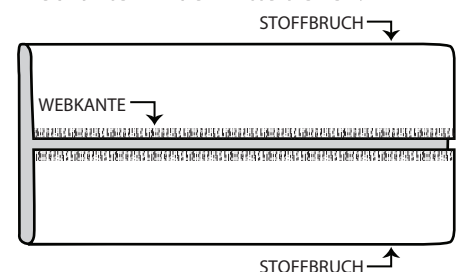
## KOMBINATION AUS LÄNGSFALTE UND EINFACHER DICKE

Der Stoff wird entlang einer Längsfalte gefaltet, so dass die Webkanten parallel zueinander liegen, aber nicht übereinander.



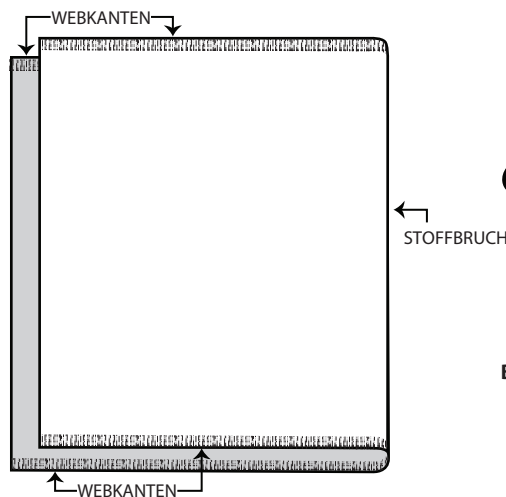
## ZWEI LÄNGSFALTEN

Der Stoff ist so gefaltet, dass sich die Webkanten in der Mitte treffen.



## QUERFALTE

Diese Art der Faltung wird nur bei Stoffen verwendet, die keine Strichrichtung oder ein einseitiges Muster haben.



### •-----HINWEIS-----•

Das Zuschneideplan Ihres Schnittmusters wird genauer, wenn Sie die Webkanten feststecken. Dadurch wird verhindert, dass der Stoff beim Feststecken und Zuschneiden verrutscht. Je nachdem, wie Ihr Stoff gefaltet ist, stecken Sie die beiden Webkanten zusammen oder stecken Sie eine Webkante über die gesamte Länge des Stoffes fest.

# Zuschneideplan Fortsetzung

SCHATTIERUNGSSCHLÜSSEL FÜR ZUSCHNEIDEPLAN

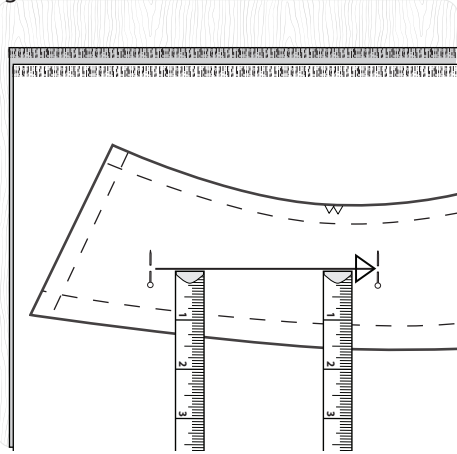
RECHTE MUSTERSEITE	LINKE MUSTERSEITE	RECHTE STOFFSEITE	LINKE STOFFSEITE

## SCHRITT 1

Positionieren Sie zuerst die größeren Teile, beginnend mit denen, die auf der Stofffalte platziert werden sollen.

## SCHRITT 2

Positionieren Sie alle anderen Schnittmusterteile so, dass der Fadenlaufpfeil parallel zu den Webkanten oder zur Längsfalte verläuft. Um sicherzugehen, dass jedes Teil parallel ist, messen Sie von der Spitze der Fadenlaufmarkierung bis zur Webkante oder zum Falz. Beide Maße sollten übereinstimmen. Wenn sie nicht übereinstimmen, verschieben Sie das Schnittmusterteil ein wenig, bis die Maße gleich sind.



## SCHRITT 3

Wenn das Schnittmuster richtig positioniert ist, stecken Sie es wie oben gezeigt an beiden Enden des Fadenlaufs fest, damit es nicht aus dem Fadenlaufgerät.

### HINWEIS

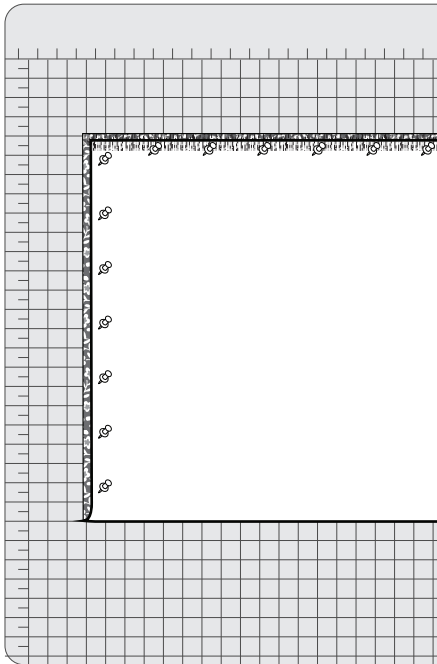
Lassen Sie den Stoff während der Arbeit nicht über die Tischkante hängen, da er sich sonst ausdehnen könnte. Rollen Sie stattdessen den überschüssigen Stoff locker auf und lassen Sie ihn am Ende des Tisches liegen.

Wickeln Sie ihn ab, wenn Sie sich durch das Zuschneideplan arbeiten.

## VERWENDUNG EINES SCHNEIDEBRETTS

Wenn Ihre Nähkenntnisse zunehmen, sollten Sie in ein Schneidebrett investieren. Diese strapazierfähige Pappunterlage lässt sich auf 91.5 cm x 173 cm ausdehnen und zur einfachen Aufbewahrung zusammenfalten. Es ist mit einem 2.5 cm großen Raster sowie mit speziellen Markierungen versehen, die Ihnen das Schneiden von Kreisen, Wellen und Schrägstreifen erleichtern. Richten Sie die Webkanten an einer der Linien auf dem Brett aus.

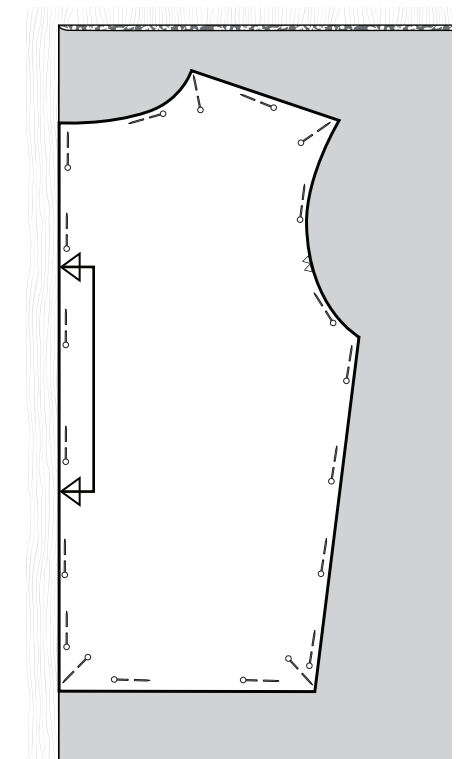
Verwenden Sie Stecknadeln, um die Webkanten zu fixieren.



## STECKEN

Stecken Sie durch alle Lagen von Muster und Stoff. Legen Sie zunächst das Schnittmusterteil auf den Fadenlauf und befestigen Sie es mit Stecknadeln an beiden Enden des Fadenlaufpfeils. Als Nächstes stecken Sie es diagonal an den Ecken fest und glätten dabei das Muster vom Fadenlaufpfeil aus. Fügen Sie dann rund um den Rand des Musters Stecknadeln hinzu. Diese Stecknadeln sollten parallel zur Schnittlinie in Abständen von 5 bis 7.5 cm angebracht werden. Die Stifte sollten nicht über die Schnittlinie hinausragen.

Je nach Größe Ihrer Schneidefläche sollten Sie zunächst alle Schnittmusterteile auf der Schnittlinie positionieren. Sobald alle Teile positioniert sind, können Sie zurückgehen und die einzelnen Teile fertig feststecken. Wenn Ihre Schneidefläche klein ist, müssen Sie möglicherweise in Abschnitten arbeiten. Achten Sie beim Anheften darauf, dass sich keine der Schnittlinien überschneidet. Und wenn Sie nicht nach einem speziellen Zuschneideplan arbeiten oder Ihr Zuschneideplan mehrere verschiedene Faltungen erfordert, schneiden Sie erst zu, wenn alle Schnittmusterteile an ihrem Platz sind. Wenn Sie während des Arbeitens zuschneiden, sind alle Fehler in Ihrem Zuschneideplan dauerhaft.



### TIPP

Für schnelles "nadelloses" Anheften verwenden Sie Schnittmustergewichte. Wenn Sie keine Schnittmustergewichte besitzen, sind Thunfischdosen ein guter Ersatz.

# Zuschneideplan Fortsetzung

## BESODENDERE ZUSCHNEIDEPLÄNE

Bei den meisten Stoffen können Sie sich getrost an die Zuschneidepläne halten, die auf dem Schnittmusterbogen abgedruckt sind. Es gibt jedoch ein paar Stoffe, die eine besondere Planung erfordern.

Einige müssen so ausgelegt werden, dass das Muster entweder an der Nahtlinie übereinstimmt oder auf dem Körper einen schönen Abstand hat.

Wenn Ihr Stoff ein besonderes Zuschneideplan erfordert, ist es einfacher zu planen, wenn Sie ein einfaches Muster mit einer begrenzten Anzahl von Nähten wählen.

## STRICHRICHTUNG

Manche Stoffe verändern ihr Aussehen, je nachdem, wie Sie sie halten. Manchmal ist der Unterschied offensichtlich, wie im Fall von Einwegmustern.

In anderen Fällen kann der Unterschied in einer sehr subtilen Farbvariation bestehen. Werfen Sie noch einmal einen Blick auf Ihre Musteranleitung. Beachten Sie, dass neben jedem Zuschneideplan der Hinweis "mit Strichrichtung" steht. Alle Zuschneidepläne für die Einlage und das Futter sind ohne Strichrichtung.

**Florgewebe:** Wie z. B. Samt, Velours, Velours und Kord. Wenn Sie den Stoff mit dem Flor nach unten halten, fühlt er sich weicher an und die Farbe ist heller. Wenn der Flor nach oben verläuft, ist die Farbe dunkler. Für eine intensivere Farbe sollte der Flor nach oben zeigen, für einen besseren Tragekomfort sollte er nach unten zeigen.

**STOFFE MIT RAUER OBERFLÄCHE:** Wie z. B. gebürsteter Fannel und Kunstpelz. Schneiden Sie mit der Strichrichtung nach unten.

**STRICKWAREN UND GLÄNZENDE STOFFE:** Wie z. B. Satin und Damast. Sie reflektieren das Licht unterschiedlich, je nachdem, in welche Richtung Sie sie halten. Sie können beide Richtungen wählen, aber achten Sie darauf, dass alle Musterteile in dieselbe Richtung verlaufen.

**KAROS UND STREIFEN:** Bei diesen Mustern mit ungleichmäßigem Rapport müssen Sie die Anordnung der Musterteile so planen, dass die Farbbalken übereinstimmen.

**GEDRUCKTE ODER GEWOBENE MUSTER:** Mit einem "nach oben"-Look. Zum Beispiel sollten alle Blumen in die gleiche Richtung "wachsen" und jedes Teil Ihres Kleidungsstücks.

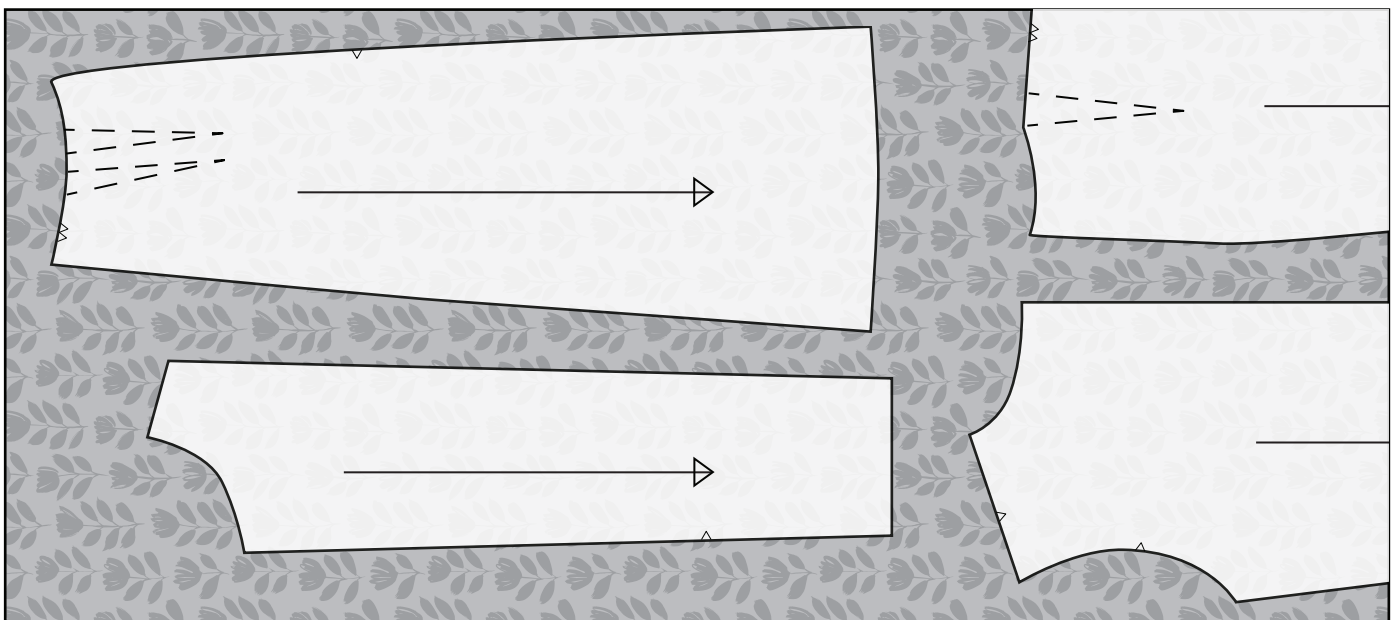
## DESIGNS, DIE ÜBEREINSTIMMEN MÜSSEN

Kleidungsstücke aus Plaids, kräftigen Streifen, großen und mittelgroßen Karos, Bordürendrucken und großen Motiven müssen an den Nähten zusammenpassen. Dazu müssen Sie zunächst die Nahtlinien auf Ihrem Schnittmusterewebe markieren. Wenn auf dem Schnittmusterewebe oder der Anleitung nichts anderes angegeben ist, liegen die Nahtlinien 1.5 cm von der Schnittlinie entfernt.

Als Nächstes müssen Sie einige Anpassungen am Zuschneideplan vornehmen, das Sie in der Anleitung finden. Im Allgemeinen ist es einfacher, mit Stoffen zu arbeiten, die mit der rechten Seite nach außen gefaltet sind, oder auf einer einzigen Dicke mit der rechten Seite nach oben.

## HINWEIS

Für die Anpassung des Musters benötigen Sie zusätzliche Meterware. Wie viel davon benötigt wird, hängt von der Größe des Motivs und der Häufigkeit des Rapports ab. Kleine, gleichmäßige Karos und Streifen benötigen 25 cm bis 50 cm extra; große, gleichmäßige Motive benötigen 0.5 m bis 1 m extra.



**Gedruckte oder gewebte Motive haben ein Muster, oft floral, das auf allen Musterteilen gleich verlaufen muss.**

# Umrechnungstabelle

## WAS IST DIE UMRECHNUNGSTABELLE?

Die nachstehende Tabelle dient als Richtwert für die benötigte Stoffmenge, wenn Sie eine Stoffbreite wählen, die nicht auf der Rückseite des Schnittmusterumschlags angegeben ist. Hinweis: Ungewöhnliche Schnittteilformen, Schnittmusteranpassungen und Stoffe mit einseitigem Design können die benötigte Stoffmenge beeinflussen.

## ANWENDUNG

Für ein Schnittmuster werden 2.10 m eines 115 m breiten Stoffes benötigt. Der von Ihnen ausgewählte Stoff ist 90 cm breit. Suchen Sie 2.10 m unter der Spalte 115 m und lesen Sie dann in dieser Zeile, bis Sie die Spalte 90 cm erreichen. Die Zahl in dieser Spalte ist die Menge an 90 cm breitem Stoff, die Sie kaufen müssen: 2.65 m. Die Umrechnungstabelle ist für die Schätzung der Meterzahl für Bekleidung und Bastelmuster gedacht.

Informationen mit freundlicher Genehmigung des Cooperative Extension Service, Rutgers University, The State University of New Jersey.

		STOFFBREITEN															
		35"	90cm	39"	100cm	42"	107cm	45"	115cm	50"	127cm	54"	140cm	60"	150cm	66"	168cm
UMRECHNUNGSMASSE	yard	meter	yard	meter	yard	meter	yard	meter	yard	meter	yard	meter	yard	meter	yard	meter	
	1¾	1.60	1½	1.40	1½	1.40	1¾	1.30	1¼	1.15	1⅞	1.05	1	0.95	⅞	0.80	
	2	1.85	1¾	1.60	1¾	1.60	1⅝	1.50	1½	1.40	1⅞	1.30	1¼	1.15	1⅞	1.05	
	2¼	2.10	2	1.85	2	1.85	1¾	1.60	1⅞	1.50	1½	1.50	1⅞	1.30	1¼	1.15	
	2½	2.30	2¼	2.10	2¼	2.10	2⅞	1.95	1¾	1.60	1¾	1.60	1⅝	1.50	1½	1.40	
	2⅞	2.65	2½	2.30	2½	2.30	2¼	2.10	2	1.85	1⅞	1.75	1¾	1.60	1⅝	1.50	
	3⅞	2.90	2¾	2.55	2¾	2.55	2½	2.30	2¼	2.10	2	1.85	1⅞	1.75	1¾	1.60	
	3⅞	3.10	3	2.75	2⅞	2.65	2¾	2.55	2⅞	2.20	2¼	2.10	2	1.85	1⅞	1.75	
	3¾	3.45	3¼	3.00	3⅞	2.90	2⅞	2.65	2⅝	2.40	2⅞	2.20	2¼	2.10	2⅞	1.95	
	4¼	3.90	3½	3.20	3⅞	3.10	3⅞	2.90	2¾	2.55	2⅝	2.40	2⅞	2.20	2¼	2.10	
	4½	4.15	3¾	3.45	3⅝	3.35	3⅞	3.10	3	2.75	2¾	2.55	2⅝	2.40	2½	2.30	
	4¾	4.35	4	3.70	3⅞	3.55	3⅝	3.35	3¼	3.00	2⅞	2.65	2¾	2.55	2⅝	2.40	
5	4.60	4¼	3.90	4⅞	3.80	3⅞	3.55	3⅞	3.10	3⅞	2.90	2⅞	2.65	2¾	2.55		

# Zuschneideplan Begriffe & Etiketten

<b>WEBKANTE</b>	Maschinell bearbeitete Stoffkanten, die beim Weben oder Stricken entstehen. Kann in den Zuschneideplänen für das Führungsblatt abgekürzt werden.
<b>WEB</b>	Einzelne Kante der Webkante
<b>WEB(-N)</b>	Beide Webkanten
<b>FALTE</b>	Dies ist eine Längsfalte, die entsteht, wenn der Stoff mit den Kanten der Webkante zusammengefaltet wird.
<b>QUERFALTE</b>	Hierbei handelt es sich um eine Faltung in der Breite, bei der die Schnittkanten zusammengeführt werden.
<b>TEILE</b>	Im Führungsblatt werden die verwendeten Schnittmusterteile zu Beginn der Zuschneidepläne für dies Modell aufgeführt.
<b>STOFFBREITEN</b>	Die für die Zuschneidepläne verwendeten Stoffbreiten basieren auf den Stoffvorschlägen des Designers. Im Folgenden finden Sie die gängigsten Stoffbreiten.
51 cm	Dies ist die Breite, in der die meisten leichten Einlagestoffe erhältlich sind. Die Breite der Einlage kann auf Ihrem Führungsblatt variieren. Dies hängt von den Anforderungen des Designers ab. Strickeinlagen werden zum Beispiel oft in 150 cm Breite angegeben.
115 cm	Dies zeigt an, dass das Zuschneideplan für einen 115 cm breiten Stoff erstellt wurde. Wenn Ihre Stoffbreite weniger oder mehr als 115 cm beträgt, finden Sie im hinteren Teil des Katalogs eine Umrechnungstabelle. Der von Ihnen gewählte Stoff kann zum Beispiel 107 cm breit sein.
150 cm	Dies zeigt an, dass das Zuschneideplan für einen 150 cm breiten Stoff erstellt wurde. Wenn Ihre Stoffbreite weniger oder mehr als 150 cm beträgt, finden Sie eine Umrechnungstabelle im hinteren Teil des Katalogs. Der von Ihnen gewählte Stoff kann z. B. 140 cm breit sein.
<b>GRÖSSEN</b>	Gibt an, für welche Größen das Zuschneideplan erstellt wurde. Beachten Sie jedoch, dass die Position der Schnittmusterteile je nach Größe Ihres Schnittmusters leicht von der Abbildung des Zuschneideplans abweichen kann.
<b>MIT STRICHRICHTUNG</b>	Dies bedeutet, dass das Zuschneideplan für Stoffe mit einer STRICHRICHTUNG erstellt wurde. Alle Zuschneidepläne auf aktuellen Anleitungsblättern werden für Stoffe mit STRICHRICHTUNG erstellt.
<b>OHNE STRICHRICHTUNG</b>	Dies bedeutet, dass das Zuschneideplan für Stoffe erstellt wurde, die keine STRICHRICHTUNG haben. Alle Zuschneidepläne für Futter und Einlagen auf den aktuellen Anleitungsblättern werden ohne STRICHRICHTUNG erstellt.